

Ehevertrag Nr. 376: Württemberg-Mömpelgard - Coligny

- **Datum der Vertragsschließung:** 1648-05-09
- **Ort der Vertragsschließung:** Riquewihr

Bräutigam

- **Name:** Georg II. von Württemberg-Mömpelgard
- **GND:** [136697992](#)
- **Geburtsjahr:** 1626
- **Sterbejahr:** 1699
- **Dynastie:** Württemberg (Mömpelgard)
- **Konfession:** lutherisch

Braut

- **Name:** Anne de Coligny
- **GND:** /
- **Geburtsjahr:** 1624
- **Sterbejahr:** 1680
- **Dynastie:** Coligny
- **Konfession:** reformiert

Akteure des Bräutigams

- **Name:** Anna Eleonora von Nassau-Saarbrücken-Weilburg
- **GND:** [1172480788](#)
- **Dynastie:** Nassau (Weilburg)
- **Verhältnis:** Mutter

Akteure der Braut

- **Name:** Anne de Polignac
- **GND:** /
- **Dynastie:** Chalençaon (Polignac)
- **Verhältnis:** Mutter

Württemberg-Mömpelgard

1648-05-09

Vertragsinhalt

Präambel: Nennung der Heiratspartner und Eltern; Konsens der Mütter, Eberhard von Württemberg und dem Fürsten von Condé

- 1 – Versprechen, die Bestätigung ihrer Ehe nach Ordnung der evangelischen Kirchen zu erlangen
- 2 – Leibgedinge von 4000 Livres zugesagt aus dem Schloss und der Grafschaft Horbourg
- 3 – die zukünftigen Ehegatten sollen in allen während der Ehe erworbenen mobilen und immobilien Gütern gemeinschaftlich verbunden sein; Falls einer der beiden Ehepartner vor dem anderen verstirbt, erbt der Überlebende aber in einigen Bereichen vorrangig
- 4 – die Mutter der Braut überträgt der Tochter anstelle des Erbes ihres Vaters Clam, Saint Germain und Breuillet in der Haute-Auvergne; ansonsten Erbverzicht der Braut
- 5 – Freistellung der Braut von einer Geldzahlung, die ihr Vater an die Pfarrer der Kirche von Châtillon leisten musste und anderen Schulden, die durch die Erbschaft entstehen könnten
- 6 – Regelung zu persönlichem Eigentum der Braut
- 7 – Braut bleibt erbschaftsberechtigt gegenüber ihrer Mutter
- 8 – Rückfall der Ländereien an ihre Mutter, falls die Braut vor der Mutter ohne Leibeserben verstirbt
- 9 – Vertragsbestätigung

Konfessionelle Regelungen

- 1 – Versprechen, die Bestätigung ihrer Ehe nach Ordnung der evangelischen Kirchen zu erlangen

Erbrechtliche Regelungen

- 3 – die zukünftigen Ehegatten sollen in allen während der Ehe erworbenen mobilen und immobilien Gütern gemeinschaftlich verbunden sein; Falls einer der beiden Ehepartner vor dem anderen verstirbt, erbt der Überlebende aber in einigen Bereichen vorrangig
- 4 – die Mutter der Braut überträgt der Tochter anstelle des Erbes ihres Vaters Clam, Saint Germain und Breuillet in der Haute-Auvergne; ansonsten Erbverzicht der Braut
- 7 – Braut bleibt erbschaftsberechtigt gegenüber ihrer Mutter
- 8 – Rückfall der Ländereien an ihre Mutter, falls die Braut vor der Mutter ohne Leibeserben verstirbt

Externe Instanzen beteiligt

Präambel: Nennung der Heiratspartner und Eltern; Konsens der Mütter, Eberhard von Württemberg und dem Fürsten von Condé

Nachweise

- **Archivexemplar:** HStAS, G 110, Nr. Bü 1
- **Vertragsprache Archivexemplar:** Französisch

Empfohlene Zitation

Dynastische Eheverträge der frühen Neuzeit. Vertrag Nr. 376. Philipps-Universität Marburg. Online verfügbar unter <https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/376.html>.

```
@misc{ Dynastische Ehevertr{a}ge der fr{u}hen Neuzeit,  
title = {Dynastische Ehevertr{a}ge der fr{u}hen Neuzeit: Vertrag Nr. 376},  
url = {https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/376.html}  
}
```